

Ein verrückter Tag im Internat

*Es ist Viertel vor zehn an einem warmen und verschlafenen Sonntagmorgen in Pfaffenhausen. (88)

„Guten Morgen, Herr Köster!“ (170)

„Danke!“ (166)

*Die Türen öffnen sich. (79)

„Hallo Willfried, du kommst ja zu spät!“ (106)

„Haha!“ (162)

„Nein! Wir mussten uns beeilen.“ (168/107)

—

*Auf dem Weg ... (78)

„Was glaubt ihr?“ (190)

„Groß oder klein, getrennt oder zusammen, das ist etwas, was uns zusammenschweißt.“ (301/287/296)

„Seit wann machst du Hausaufgaben?!“ (18)

—

„Zuhause übernachten sie nur am Wochenende!“ (281)

„Aber lieber Kollege ☺!“ (92)

—

„Was hast du hier zu suchen?“ (167)

„Asozial! Genau das hat Dieter gestern zu mir gesagt, weil er so dumm ist.“ (164/163/31)

Zeichenerklärung:

— = nach einer Weile * = Aktion: das, was gemacht wird